

Das Oltner Sportjahr 1999/2000

Autor(en): **Giger, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **59 (2001)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Oltner Sportjahr 1999/2000



«Volles Haus», Finalspiel an der Faustball-WM 1999

In den letzten Jahren hat die Stadt Olten immer wieder als Austragungsort nationaler und internationaler Anlässe für Schlagzeilen in der Presse gesorgt. Das ausgezeichnete Sportanlagenkonzept im Kleinholz, engagierte Vereine mit Persönlichkeiten im Hintergrund, welche für die Organisation grosser Anlässe verantwortlich zeichnen, und die guten Anschlüsse an das Verkehrsnetz haben es immer wieder möglich gemacht, dass sich der Sport in Olten einen besonderen Stellenwert erarbeiten konnte. Nach dem nationalen Treffen der Turnerinnen und Turner des Schweiz. katholischen Turn- und Sportverbandes im Jahre 1998 schrieb Ende August 1999 vor allem die Faustball-Weltmeisterschaft mit einer euphorischen Stimmung Sportgeschichte. Ein an Spannung und Klasse kaum mehr zu überbietendes Finalspiel zwischen Brasilien und Deutschland in der extra er-

stellten Arena im Kleinholzstadion war beste Propaganda für die Randsportart Faustball. «Brasilianischer Samba im Kleinholz» titelte das «Oltner Tagblatt» am Montag, 30. August: Das Faustballstadion wurde zum Hexenkessel, und als nach dem fünften entscheidenden Satz die sympathischen Brasilianer das bessere Ende für sich beanspruchten und den bisherigen Weltmeister Deutschland entthronten, kannte die euphorische Stimmung keine Grenzen mehr. Es war ein Sportereignis, welches allen anwesenden 8000 Zuschauern in bester Erinnerung bleiben wird und der Stadt Olten weltweit Lob und Anerkennung brachte.

Der Langstreckenläufer Marco Kaminski bewies Anfang September 1999, dass einzelne Oltner Sportlerinnen und Sportler auch international immer wieder an vorderster Front mithalten können. Er gewann zum fünften

Mal den Internationalen Jungfrau-Marathon, welcher von Interlaken auf die Kleine Scheidegg führt und von Kennern der Laufszene als schönster Marathon eingestuft wird. Dabei verbesserte der 35-jährige «Berglaufkönig» seine Bestmarke aus dem Jahre 1996 auf 2 Stunden, 54 Minuten und 34 Sekunden.

Die Zukunft der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft im Schiessen ist nach dem Schliessungsentscheid für die Schiessanlage im Kleinholz ungewiss. Trotz der sehr engen Bindung des Schweizerischen Schützenverbandes zu Olten dürften die Tage für diesen jahrzehntelang durch die Oltner Schützen organisierten Wettkampf, zumindest auf Oltner Boden, gezählt sein. Dafür gelangen andere Sportarten ins Rampenlicht: Ende November 1999 fanden in der Stadthalle die 26. Sitzballmeisterschaften des Schweizerischen Behin-

dertensportverbandes statt. Einmal mehr bewährte sich die Stadthalle als idealer Austragungsort. Das Oltner Team hatte sich gewissenhaft auf «seine» Meisterschaft vorbereitet und erhoffte sich eine Medaille. Leider blieb, trotz dem Sieg über den alten und neuen Meister Limmattal, zuletzt nur der undankbare 4. Rang für die tapfer kämpfenden Oltner. Stadtpräsident Ernst Zingg lobte die hervorragenden Leistungen, die Eigendynamik und die Fairness als Teil des Spitzensportes, welche für die Behinderten ein wichtiges Stück Lebensqualität darstellen. Dass die Anlagen nicht nur dem Spitzensport gehören, bewies im März 2000 die kleine, aber stilvolle Feier «25 Jahre Schulsport auf der Kunsteisbahn». Dort, wo sonst im Winterhalbjahr die Eishockeyspieler des EHCO für Furore sorgen, waren für einmal die Jüngsten am Werk. Auch wenn gemäss Aussagen von Fachleuten die Pyramide zwischen der Basis (Schulsport) und der Spitze (EHCO) bedauerlicherweise nicht immer stimmt, so ist der freiwillige Schulsport ein wichtiges und wertvolles Reservoir für zukünftige Nationalliga-Spieler. Stadträtin Madeleine Schüpfer lobte den Einsatz der Führungskräfte. Der Schulsport vermittele Freude, fordere Leistung und geniesse bei den Jugendlichen einen hohen Stellenwert, weshalb die Stadt diese Errungenschaft auch entsprechend unterstütze.

Erstmals fanden im Mai 2000 die Schweizer Meisterschaften der Standardtänze in der Stadthalle Olten statt. Die zahlreichen Zuschauer kamen dabei in den Genuss eines nicht alltäglichen Spektakels, welches als gelungene Mischung aus Kunst und Spitzensport das Publikum mit seinem stilvollen Ambiente zu begeistern vermochte. Vom langsamen Englishwaltz über den ruckartigen Tango, den klassischen Wiener Walzer, den bedächtigen Slowfox bis zum spritzigen, schnellen Quickstepp wird den Finalpaaren alles abverlangt. Und auch bei der grössten Anstrengung gilt es Haltung zu bewahren und stets lächelnd über das Parkett zu gleiten. Es ist erfreulich, dass der Tanzsportclub Olten auch in Zukunft bereit ist für die Übernahme weiterer, auch internationaler Anlässe.



«Rhythmus und Eleganz», Schweizer Meisterschaft der Standardtänze 2000, und «Frisch – Frei – Fröhlich – Fantastisch», Solothurner Kantonaltturnfest 2000





Der City-Duathlon begeistert alle Jahre.



«Dynamik», Schweizerischer Behindertensporttag 2000

Ende Juni 2000 waren es rund 7500 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz, welche Olten mit dem Auftritt am 32. Solothurnischen Kantonalturnfest beehrten. Die eindruckliche Schlussfeier im Stadion war ein ausgezeichnetes Schaufenster für die Arbeit des Verbandes, welcher erstmals nach der Fusion der beiden Kantonalverbände der Frauen und Männer zum neuen Solothurnischen Turnverband an die Öffentlichkeit trat und mit einem Feuerwerk an herausragenden Leistungen begeisterte. Vom MUKI (Mutter-Kind-Turnen) bis zu den Seniorinnen und Senioren kamen alle zum Zuge. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass es den Turnverbänden immer wieder gelingt, die modernen Strömungen aufzunehmen und in ihre Wettkämpfe einfließen zu lassen.

Ende August 2000 folgte das nächste grosse Sportereignis im Bereiche des Breitensportes: der Schweizerische SIV-Behindertensporttag, welcher als Fest der Begegnung deklariert wurde. Neben Sport, Spiel und Spass bot der Anlass Gelegenheit zum sportlichen Wettkampf unter Aktiven, aber auch zur Begegnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten. Solche sportlichen Anlässe sind heute aus dem Angebot eines Behindertensportverbandes nicht mehr wegzudenken, weil sie wertvolle Kontakte ermöglichen. Der Landhockeyclub Olten eroberte im Jahre 2000 seinen 10. Cupsieg, und der FC Wangen schaffte mit dem erstmaligen Aufstieg in die Nationalliga B eine positive Überraschung. Diese beiden Klubs sorgen zusammen mit dem EHCO dafür, dass in Olten regelmässig

Sport von nationaler Bedeutung geboten wird. Auch der Jugendsport erhält eine besondere Förderung durch die Stadt. Neben dem bereits erwähnten Schulsport werden auch die Sportvereine, welche Jugendliche ausbilden und betreuen, nach neu geschaffenen Richtlinien finanziell unterstützt. Die Behörden der Stadt Olten haben den Wert des Sportes erkannt und ehren erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler jeweils Ende Jahr. 1999 konnten folgende Vereine resp. Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet werden:

Die geehrten Sportlerinnen und Sportler 1999

Bogenschützen-Club Olten:
Roland Trüssel (Rickenbach), 2. Rang SM, Langbogen Männer.
Jacqueline Trüssel (Rickenbach), 2. Rang SM, Langbogen Frauen.
Mannschaft 1. Rang SM, Langbogen.

Luftgewehrschützen Olten:
Yvonne Graber (Oberbösgen), 1. Rang SM, Juniorinnen (dritter Titel in Folge).

HC Olten:
Männer NLA, Schweizer Meister.
Frauen NLA, Cupsieger.
Junioren B, Schweizer Meister Halle.

Segelfluggruppe Olten:
Daniel Frey (Olten), Schweizer Meister.
Thomas Frey (Olten), 2. Rang SM.

HV Olten:
Frauen, Aufstieg NLB.

TC Olten:
Seniorinnen Schweizer Meister.

Baseballclub Moose Junction Olten:
Schweizer Meister Junioren.

TV Olten:
Cornelia Hodel (Olten), 2. Rang Senioren-WM, Hammerwerfen.
Heinz Lengacher (Olten), 4. Rang Senioren-WM; 3. Rang südafrikanische Master-Games, Ringen.
Marco Kaminski (Olten), 2. Rang SM, Marathon; 3. Rang SM, Halbmarathon; Sieger Jungfrau-Marathon.
Christoph Degen (Olten), 2. Rang Junioren-SM, Hammerwerfen.

Kendo-Club Olten:
Tomo Jud (Aarau), 2. Rang Junioren-SM.
Tu Thai Minh (Olten), 2. Rang Open-SM.

Street-Soccer-Team Olten:
2. Rang WM.

BC Arcade Olten:
Christian Bösigler, Schweizer Meister Einzel und Doppel, 3. Rang Mixed Kat. Junioren U15.
Matthias Zuppiger, Schweizer Meister Doppel, 3. Rang SM, Kat. Junioren U15.
Natalie Schaller, 3. Rang SM, Kat. Junioren U19.
Raffael Meienberger, 3. Rang SM, Kat. Senioren.